

# Inhalt

Vorwort   Niederrheiner erleben den Zweiten Weltkrieg	9
1   „Sie starben bei uns wie die Fliegen“	11
2   Schwester Mia macht Bekanntschaft mit der Gestapo	17
3   Emmerich – Die Nacht vom 16. auf den 17. Mai 1943	23
4   Verwundet bei Jassy (Rumänien) am 3. Mai 1944	31
5   Emmerich, 1943 – Mit 10 ins Jungvolk der Hitlerjugend	49
6   8. und 9. April 1944 – Einsatz nordwestlich von Tarnopol (Ukraine)	63
7   „Du hättest doch sagen können: Ruki werch! – Hände hoch!“	73
8   Sommer 1944 – Selige Wochen auf dem Eltenberg	79
9   Der Bombenangriff auf Emmerich am 28. September 1944	91
10   25. Okt. 1944 – In englische Kriegsgefangenschaft bei Nimwegen	99
11   1944 / 45 – Totaler Kriegseinsatz für Lieselotte Meyer in Wesel	107
12   Winter 1944 / 45 – Erinnerungen an das Zwangsarbeiterlager in Rees – Groin	116
13   1940 – 1944 Kinder spielen Krieg	133
14   Winter 1945 - Bubi zieht in den Krieg	141
15   Februar 1945 – Kampf im Reichswald	162
16   Februar 1945 – Tiefflieger bei Kanonenberge (Wesel)	172
17   Wilfried Schmälting berichtet über die Marine-Hitlerjugend in Emmerich, 1943 – 1945	179
18   Emmerich 1943 – 1945: In der Flieger-HJ der Hitlerjugend „Für uns brach eine Welt zusammen“	189
19   Nationalsozialismus in Wesel und in anderen Niederrheinstädten – Eine erste Annäherung an das Thema	217
20   März 1945 – Kriegsende in Haldern	228

21   23. März 1945 – Um 21 Uhr überqueren bei Rees die ersten britischen Soldaten den Rhein	237
22   Fünf Tage im März (1945) – Textauszug	253
23   23. März 1945 – Trommelfeuer und Rheinübergang der Briten bei Bislich	263
24   „...die reinsten Kinder!“	273
25   Mai 1945 – „Geläutert worden bin ich in der Gefangenschaft“	285